

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 13.08.2015

Seite \_\_\_\_\_

Beginn: 17.00 Uhr Gartenschauhaus – Sitzungssaal „Rotensol“

Ende: 19.10 Uhr

**Anwesenheit**

Bürgermeister Mai

Stadtrat Domke  
Stadtrat Kasper  
Stadtrat Merkle  
Stadtrat Romoser  
Stadtrat Theis  
Ortsvorsteher Bathelt

Herr Hübner

Frau Zenker  
Herr Kunz  
Frau Hermann  
Herr Klenk

Frau Schäfer (Schriftführerin)

Frau Friedmann                      bwgrün.de

Frau Prof. Böhm                      bbzl  
Frau Vogels                            bbzl

Rechtsanwalt Barth  
Frau Morar                              Kommunalentwicklung Stuttgart

Stadtrat Tockhorn  
Stadtrat Dr. Hahne  
Stadtrat Lienen

Zuhörer: 14

Presse: BNN  
Schwarzwälder Bote

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 13.08.2015

Seite \_\_\_\_\_

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und begrüßt Herrn Joachim Hübner als neuen Bereichsleiter des Eigenbetriebs Gartenschau.

Das Gremium spendet Applaus.

Stadtrat Romoser fragt nach, ob Tagesordnungspunkt 5 „Programm zur Aufwertung des Stadtbildes“ nicht besser im Gemeinderat aufgehoben sei.

Bürgermeister Mai bestätigt dies. Es sei Hoheitsaufgabe des Gemeinderats. Der GSA soll jedoch vorab darüber informiert werden und entscheiden, ob ein solches Programm aus Sicht des GSA wünschenswert ist und aufgelegt werden soll.

Bürgermeister Mai informiert, dass der Tagesordnungspunkt 2 vorgezogen wird.

**§ 2**

**Beschluss Plattenbelag Wegebau Kurpark**

Es ist Vorlage 172/2015 aufgerufen.

Bürgermeister Mai übergibt das Wort an Frau Prof. Böhm.

Frau Prof. Böhm stellt die Sitzungsunterlage vor und erläutert das geplante Wegeprinzip und die verschiedenen Plattenbeläge nebst Wegebaumaterialien.

Das Gremium nimmt vier verschiedene Musterflächen im Kurpark in Augenschein.

Frau Prof. Böhm empfiehlt die graue Variante der Firma Cronimus. Den hellen/beigen Belag schließt sie wegen zu starker Sonnenreflektion aus, die grüne Variante entspricht in der Farbgebung zum Rasen nicht ihren ursprünglichen Erwartungen und beim Verlegen der grauen Platten von Lithon Plus befürchtet sie zu breite Fugen aufgrund der geriffelten Oberfläche.

Bürgermeister Mai merkt an, dass der geschotterte Belag bei Trockenheit staubt und schlägt für die Kreuzungsbereiche eine gebundene Wegedecke vor.

Stadtrat Domke spricht sich für den grauen Belag aus.

Stadtrat Theis spricht sich für die graue, gewellte Variante der Fa. Lithon Plus aus.

Stadtrat Merkle spricht sich ebenfalls für die graue, wenn möglich gewellte Variante der Fa. Lithon Plus aus, ansonsten die grauen Platten von Cronimus.

**Beschluss**

Der Gartenschauausschuss stimmt mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung für die Verwendung der grauen Wegebeläge der Firma Lithon Plus, wenn die Pflastersteine wie gesehen (geriffelte Oberfläche) verlegt werden können.

## § 1

### Beschluss Beleuchtung Kurpark

Es ist Vorlage 167/2015 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt Frau Herrmann und Herrn Klenk (Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH) und übergibt das Wort an Frau Prof. Böhm.

Frau Prof. Böhm stellt zwei Beleuchtungsvarianten vor und erläutert deren Vor- und Nachteile. Sie spricht sich für die Variante 2: „Beleuchtung der Hauptwege + atmosphärische Beleuchtung“ aus. Das gibt dem Kurpark eine „Gartenatmosphäre“ als Ergänzung der „Wohnzimmeratmosphäre“ auf dem Rathausplatz. Sie macht darauf aufmerksam, dass an einigen Stellen die nach DIN-Norm vorgegebene Beleuchtung/Helligkeit des öffentlichen Raums unterschritten wird.

Stadtrat Domke spricht sich gegen die vorgestellte Beleuchtung der Brücken aus, da diese bei modernen Brückenbauten nicht die erhoffte Wirkung hat und schlägt alternativ eine Beleuchtung des Geländers oder der Brückenoberfläche vor. Er spricht sich gegen die in den Bäumen hängenden Kugellampen aus, da er Vandalismus und hohe Wartungskosten befürchtet.

Stadtrat Theiß lehnt die Beleuchtung der Wasseroberfläche aus ökologischen Gesichtspunkten (konterkariert Renaturierungsmaßnahmen und Einrichtung der Fischtreppe) ab und schlägt ebenfalls eine Beleuchtung der Geländer vor oder in den Boden eingelassene Leuchten. Er spricht sich gegen die Kugelleuchten aus.

Stadtrat Merkle spricht sich für die Beleuchtungsvariante 2 aus. Die Unterschreitung der DIN-Norm hat keine so hohe Relevanz. Er schlägt ebenfalls vor, die Brückengeländer zu beleuchten. Er erkundigt sich nach Erfahrungswerten von Kugelleuchten.

Frau Prof. Böhm will hierzu recherchieren.

Stadtrat Romoser spricht sich für Variante 2 aus und fordert die zusätzliche Verlegung von Leerrohren, um ggf. Beleuchtung nachrüsten zu können – vor allem entlang der Alb. Er möchte alternative Brückenbeleuchtungen vorgestellt bekommen.

Ortsvorsteher Bathelt befürchtet, dass bei Dunkelheit keiner durch den Park geht. Er spricht sich gegen die Kugelleuchten aus.

Ortsvorsteher Bathelt und Stadtrat Domke fragen nach, was mit den aktuellen Laternenmasten passieren wird.

Herr Klenk informiert, dass es mit der LED Technik viele Möglichkeiten bzgl. Farbe und Helligkeit (Dimmen) gibt. Er schlägt eine Kombination aus beiden Varianten vor: Die atmosphärische Beleuchtung mit zusätzlichen Lampen an entscheidenden Stellen der Alb.

Seite \_\_\_\_\_

Frau Prof. Böhm rät von Bodenleuchten (vor allem in Rasenflächen) wegen hoher Wartungsintensität und Wandalismusanfälligkeit ab. Sie möchte keine Objekte wie Laternenmaste o.ä., die man tagsüber sieht, aufstellen. Die Leuchteinheit soll tagsüber unsichtbar sein und nachts einfach leuchten.

Herr Hübner fasst zusammen, dass die Variante 2 bevorzugt wird und spricht sich ebenfalls für diese aus. Es sagt zu, unter Einbeziehung der Anregungen aus dem Gremium eine neue Variante zu entwickeln – vor allem unter der Berücksichtigung der Aspekte Wirtschaftlichkeit, Realisierbarkeit, Sicherheit sowie der Frage nach dem Umgang mit den aktuellen Laternenmasten.

### **Beschluss**

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig das Konzept zur Beleuchtung im Kurpark gemäß der vorgestellten Variante 2 unter Berücksichtigung der Anregungen des Gremiums zu ökologischer Wertigkeit, zur Sicherheitsbeleuchtung, zum Vandalismus und unter Ergänzung von Leerrohren.

### § 3

#### **Beschluss Grobkonzept Veranstaltungen Gartenschau 2017**

Es ist Vorlage 168/2015 aufgerufen.

Frau Schäfer stellt das Grobkonzept vor und erläutert die einzelnen Veranstaltungsflächen.

Stadtrat Domke regt die Einbindung des Sommernachtstheaters in das Veranstaltungsprogramm an und schlägt die Wiederaufnahme des erfolgreichen Stücks „Der Teufel von Bad Herrenalb“ vor. Zudem regt er die Neuauflage eines Klosterrundgangs an und wünscht eine frühzeitige Kontaktaufnahme zum Grundstückseigentümer.

Ortsvorsteher Bathelt spricht sich für die Einbeziehung der Ortsteile aus. Er fordert Unterstützung in der Werbung (z.B. Flyergestaltung etc.).

Bürgermeister Mai unterstützt diese Anregung und weist auf verschiedene Möglichkeiten der Kooperation hin.

Frau Schäfer nimmt die Anregung auf und erklärt „win-win-Situationen“ herstellen zu wollen, d.h. die Vereine nutzen die Plattform der Gartenschau, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren und die Gartenschau profitiert von der Vielfalt der Vereine und ihren Darbietungen und Inhalten im Veranstaltungsprogramm. Sie weist nochmals darauf hin, dass ab Herbst Gespräche mit allen relevanten Vereinen, Verbänden und Einrichtungen geführt werden und jedes Projekt individuell mit den jeweiligen Besonderheiten abgestimmt wird.

Stadtrat Domke unterstreicht die Werbewirksamkeit der Gartenschau und unterstützt Herrn Bathelts Anliegen, die Veranstaltungen der örtlichen Vereine im Veranstaltungskalender der Gartenschau aufzunehmen.

Stadtrat Theis sieht die Umsetzung der Bürgerprojekte nicht nur auf das Klosterareal beschränkt, eine Erweiterung auf die Schweizer Wiese soll nicht ausgeschlossen werden. Er fordert, die Wegeverbindung zum Klosterareal zukünftig besser darzustellen. Herr Theis rät neben dem gastronomischen Schwerpunkt auf der Schweizerwiese die örtlichen Gastronomen mit einzubeziehen. Er regt an, als verbindendes Element „das blaue Band der Alb“ thematisch stärker im Veranstaltungskonzept einzubinden.

Stadtrat Merkle hebt die Schlüssigkeit des Konzepts vor und weist auf den „Großen Feuerwehrtag 2017“ in Bad Herrenalb hin. Da hierfür umfangreiche befestigte Flächen benötigt werden, schlägt er das Klosterareal als Durchführungsort vor.

Stadtrat Romoser merkt an, dass parallel zum Kunsthandwerkermarkt an Pfingsten das Treffen des Förderkreises für Ganzheitsmedizin stattfindet und wünscht einen angemessenen Umgang. Er spricht sich für eine Belebung des Klosterbereiches aus mit einer zusätzlichen kleinen Bühne vor dem Gartenschau-Haus für eintrittsfreie Kulturveranstaltungen. Er weist auf die wirtschaftlichen Hintergründe der meisten Vereinsveranstaltungen hin und fordert auch diesbezüglich einen behutsamen Umgang.

**Beschluss**

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig, den Vorentwurf des Veranstaltungskonzepts Gartenschau Bad Herrenalb 2017 weiter zu modifizieren und mit Inhalten zu füllen.

**§ 4**

**Entschädigung für Gewerbebetriebe bei Gefährdung deren wirtschaftlicher Existenz durch Baumaßnahmen im Rahmen der Gartenschau**

Es ist Vorlage 169/2015 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt Herrn RA Barth und übergibt das Wort an Frau Zenker.

Frau Zenker erläutert die Sitzungsunterlage.

Stadtrat Romoser stellt die Frage nach der Finanzierung.

Frau Zenker antwortet, dass dies in den Haushaltsplan 2016/17 eingehen wird.

Stadtrat Theis erläutert den Inhalt der Vorlage für die Anwesenden Besucher. Er bittet den bürokratischen Aufwand so minimal wie möglich zu halten.

Stadtrat Domke freut sich darüber, dass die Stadtverwaltung auf den Vorschlag des Bürgerforums eingegangen ist. Er teilt mit, dass in Karlsruhe dieses Thema mit sehr viel mehr Bürokratie bearbeitet wird.

Stadtrat Theis erinnert nochmals an den Austausch des missverständlichen Bilds in der Vorlage.

Ortsvorsteher Bathelt plädiert für eine strengere, am Straßengesetz angelehnte Formulierung des zweiten Satzes im Abschnitt Entschädigung.

**Beschluss**

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Beauftragung der Verwaltung auf Grundlage des Erstentwurfs (Anlage 1, Sitzungsvorlage 169/2015) eine Verfahrensweise zur Entschädigung für Gewerbebetriebe während der Baumaßnahmen im Rahmen der Gartenschau 2017 vorzubereiten.



**§ 5**

**Programm zur Aufwertung des Stadtbildes**

Es ist Vorlage 170/2015 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt Frau Morar und stellt sie vor.

Frau Zenker legt die Vorteile der Aufwertungsmaßnahmen des Stadtbildes dar und macht darauf aufmerksam, dass die letztliche Entscheidung zur Umsetzung des Programms beim Gemeinderat liegt. Der Gartenschauausschuss soll jedoch vorab informiert werden und entscheiden, ob dieses Thema weiter verfolgt werden soll.

Frau Morar stellt den Sachverhalt vor und zeigt Beispielrechnungen anhand der Städte Gießen und Wetzlar auf.

Stadtrat Merkle findet die optische Aufwertung des Erscheinungsbildes grundsätzlich positiv. Die Finanzierbarkeit muss zuvor erörtert werden. Außerdem regt er die Ausrufung eines zusätzlichen Blumenschmuck-Wettbewerbs an.

Stadtrat Theis fragt nach, was aus der städtischen Gestaltungssatzung geworden ist. Vom Grundsatz her findet er die Idee sehr gut und weist ebenfalls darauf hin, dass der Gemeinderat über das Budget entscheiden muss.

Frau Morar erklärt, dass im Sanierungsgebiet kein Immobilieneigentümer etwas an seinem Gebäude verändern kann ohne städtische Zustimmung. Die Richtlinienbestimmungen sind etwas freier.

Stadtrat Domke regt an, auch Werbeschilder und Fassadenbeleuchtung der Gestaltungssatzung zu unterziehen. Außerdem schlägt er vor, diese Ausgleichsmaßnahmen über das Budget der Gartenschau zu finanzieren.

Freu Zenker verneint, da dies entgegen der Zuschussrichtlinie steht.

Stadtrat Romoser schließt sich der grundsätzlichen Meinung des Gremiums an und findet Verschönerungen für Gäste grundsätzlich positiv. Er macht nochmals darauf aufmerksam, dass es sich hierbei um eine haushaltsrelevante Frage handelt und der Gemeinderat darüber befinden muss.

**Beschluss**

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Auflage eines Programms zur Aufwertung des Stadtbildes im Rahmen der Gartenschau.

Seite \_\_\_\_\_

**§ 6**

**Bekanntgaben**

Bürgermeister Mai gibt die Fertigstellung des Rathausplatzes mit Einschränkungen (Lampen und Möbel fehlen noch) bekannt. Er stellt fest, dass der Platz und insbesondere die Treppe zur Alb schon jetzt gut genutzt werden.

Stadtrat Domke erkundigt sich, wann die Platz- und Hausbeleuchtung bestellt werden.

Frau Zenker und Herr Kunz weisen auf die heutige Vergabe hin.  
Stadtrat Domke fordert einen Zeitplan.

Stadtrat Theis fragt, wem die vorhandene Bestuhlung auf dem Rathausplatz zuzuordnen sei.

Bürgermeister Mai erklärt, dass der Gastronomiebetrieb „La Plaza“ die Fläche angemietet hat und nach bestimmten Vorgaben rechts und links vom Band bestuhlen darf. Es ist vertraglich geregelt, dass städtischen Veranstaltungen Vorrang haben.

Seite \_\_\_\_\_

**§ 7**

**Sonstiges**

Entfällt

Bürgermeister Mai bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 13.08.2015

Seite \_\_\_\_\_

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführerin

gez. Schäfer

Vorsitzender

gez. Mai

Gartenschauausschuss